

Handelsrecht

von

Dr. Peter Jung

Professor an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

3. Auflage



Verlag C. H. Beck München 2004

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII
Kapitel 1. Einführung	1
§ 1. Gegenstand des Handelsrechts	1
A. Begriffsbestimmung	1
B. Das Verhältnis des Handelsrechts zu anderen Rechtsgebieten	3
I. Handelsrecht und bürgerliches Recht	3
II. Handelsrecht und Gesellschaftsrecht	4
III. Handelsrecht und Wirtschaftsrecht	4
C. Handelsrechtliche Rechtsquellen	5
I. Nationales Gesetzes- und Verordnungsrecht	5
II. Internationale Übereinkommen	6
III. Handelsgewohnheitsrecht und Handelsbräuche	6
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen	7
D. Wesensmerkmale des Handelsrechts	7
E. Handelsrechtliche Besonderheiten im Zivilprozeß	8
I. Gerichtsstand	8
II. Kammern für Handelssachen	8
III. Freiwillige Gerichtsbarkeit	9
IV. Handelsschiedsgerichtsbarkeit	9
F. Überblick über die Geschichte des deutschen Handelsrechts	10
§ 2. Das Handelsrecht in der Fallprüfung	11
A. Die Verknüpfung von Handelsrecht und bürgerlichem Recht	11
B. Handelsrechtliche Anspruchsgrundlagen	12
C. Handelsrechtliche Klausurprobleme	13
§ 3. Wiederholung	14
A. Zusammenfassung	14
B. Kontrollfragen	15
Kapitel 2. Der Kaufmann	17
§ 4. Bedeutung und Systematik des Kaufmannsbegriffs	17
§ 5. Kaufmann kraft Betriebs eines Handelsgewerbes	19
A. Die Eigenschaft des Unternehmens als Gewerbe	20

B. Die Eigenschaft des Gewerbes als <i>Handelsgewerbe</i>	24
I. Das eigentliche Handelsgewerbe nach § 1 Abs. 2 HGB (Istkaufmann)	24
II. Das uneigentliche Handelsgewerbe nach § 2 HGB (Kannkaufmann)	28
III. Das uneigentliche Handelsgewerbe nach § 3 HGB (uneigentlicher Kannkaufmann)	30
1. Das land- oder forstwirtschaftliche Hauptgewerbe (§ 3 Abs. 1 und 2 HGB)	30
2. Das Nebengewerbe eines Land- oder Forstwirts (§ 3 Abs. 3 HGB)	31
IV. Das Mischunternehmen als Handelsgewerbe	33
C. Betreibereigenschaft	34
§ 6. Kaufmann kraft Betriebs eines eingetragenen Gewerbes (§ 5 HGB)	35
A. Bedeutung der Kaufmannseigenschaft nach § 5 HGB	35
B. Die Voraussetzungen der Kaufmannseigenschaft nach § 5 HGB	37
§ 7. Kaufmann kraft Gesellschaftsform (§ 6 HGB)	39
A. Die Kaufmannseigenschaft von Handelsgesellschaften	39
I. Personengesellschaften als Handelsgesellschaften	39
II. Kapitalgesellschaften als Handelsgesellschaften	41
B. Die Kaufmannseigenschaft der Körperschaften	41
§ 8. Der Scheinkaufmann	43
A. Begriff des Scheinkaufmanns	43
B. Rechtsnatur des Scheinkaufmanns	44
C. Funktion der Lehre vom Scheinkaufmann	44
D. Voraussetzungen der Scheinkaufmannseigenschaft	44
E. Rechtsfolgen der Scheinkaufmannseigenschaft	48
§ 9. Wiederholung	50
A. Prüfungsschema zur Kaufmannseigenschaft	50
B. Zusammenfassung	50
C. Klausurfall 1 (Der Kaufmann im Internet)	52
D. Kontrollfragen	57
Kapitel 3. Das Handelsregister	59
§ 10. Funktionen des Handelsregisters	59
§ 11. Das formelle Registerrecht	60
A. Das Registerverfahren	60
B. Der Registerinhalt	62
C. Die Registereinsicht (formelle Registerpublizität)	64
§ 12. Die materielle Registerpublizität	66
A. Die negative Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 1 HGB)	67
I. Tatbestandsvoraussetzungen	67

II. Rechtsfolge	70
B. Zerstörung des Rechtsscheins durch richtige Eintragungen und Bekanntmachungen (§ 15 Abs. 2 HGB)	71
C. Die positive Publizität	73
I. Die gesetzliche Regelung in § 15 Abs. 3 HGB	73
1. Tatbestandsvoraussetzungen	73
2. Rechtsfolge	75
II. Die ergänzenden Gewohnheitsrechtssätze	75
§ 13. Wiederholung	77
A. Zusammenfassung	77
B. Vertiefungsanregung	78
C. Klausurfell 2 (Der ausgeschiedene Gesellschafter)	78
D. Kontrollfragen	83
Kapitel 4. Die Firma	85
§ 14. Die Firma im Handelsverkehr	85
A. Begriff der Firma	85
B. Abgrenzung der Firma von verwandten Erscheinungsformen	88
C. Arten der Firma	90
D. Funktionen der Firma	90
§ 15. Firmenordnungsrecht	91
A. Bildung der Firma	91
I. Firmenbildung der Einzelkaufleute	91
II. Firmenbildung der Personenhandelsgesellschaften	92
III. Firmenbildung der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	92
B. Führung der Firma	93
C. Grundsätze des Firmenordnungsrechts	94
I. Grundsatz der Firmenwahrheit	94
1. Bedeutung und Regelung der Firmenwahrheit	94
2. Das Irreführungsverbot	94
II. Grundsatz der Firmenbeständigkeit	96
1. Fortführung der Firma trotz Namensänderung des Geschäftsinhabers (§ 21 HGB)	96
2. Fortführung der Firma trotz Inhaberwechsels (§§ 22, 24 HGB)	96
a) Die verschiedenen Fälle des Inhaberwechsels	96
b) Die Voraussetzungen einer Firmenfortführung	97
c) Die Form der Firmenfortführung	98
3. Fortführung der Firma trotz Umwandlung des Unternebensträgers	99

4. Fortführung der Firma trotz Änderung von Art und Umfang des Handelsgewerbes	99
III. Verbot der Leerübertragung	100
IV. Grundsatz der Firmeneinheit	101
V. Grundsatz der Firmenunterscheidbarkeit	102
§ 16. Unzulässiger Firmengebrauch und Schutz der Firma	103
A. Registerrechtliches Firmenmißbrauchsverfahren	103
B. Privatrechtliche Sanktionen unzulässigen Firmengebrauchs	105
I. Firmenrechtlicher Unterlassungsanspruch	105
II. Sonstige privatrechtliche Sanktionen	105
§ 17. Wiederholung	106
A. Zusammenfassung	106
B. Kontrollfragen	107
Kapitel 5. Das Unternehmen im Handelsrecht	109
§ 18. Einführung in das Recht des Unternehmens	109
A. Begriff des Unternehmens	109
B. Unternehmen und Unternehmensträger	110
C. Niederlassungen des Unternehmens	110
D. Das Unternehmen als Gegenstand des Rechtsverkehrs	112
I. Das Unternehmen im Schuldrecht	112
II. Das Unternehmen im Sachenrecht	114
III. Das Unternehmen im Vollstreckungs- und Insolvenzrecht	114
§ 19. Der Inhaberwechsel beim kaufmännischen Unternehmen	115
A. Einführung	115
B. Der Inhaberwechsel unter Lebenden	115
I. Inhaberwechsel mit Firmenfortführung	116
1. Haftungskontinuität für die Altgläubiger (§ 25 Abs. 1 S. 1 HGB)	116
a) Voraussetzungen	116
b) Rechtsfolgen	117
c) Vereinbarung eines Haftungsausschlusses	118
2. Forderungsübergang mit relativer Wirkung (§ 25 Abs. 1 S. 2 HGB)	119
a) Voraussetzungen	119
b) Rechtsfolgen	120
II. Inhaberwechsel ohne Firmenfortführung	120
1. Haftung für Altschulden	120
2. Forderungsübergang	121
C. Der Inhaberwechsel von Todes wegen	121
I. Die erbrechtlich begründete Haftung des Erben	122
II. Die handelsrechtlich begründete Haftung des Erben	122

D. Einbringung eines Handelsgeschäfts in eine Personenhandelsgesellschaft	125
I. Voraussetzungen	126
II. Rechtsfolgen	127
E. Normzwecke der §§ 25 ff. HGB	128
§ 20. Wiederholung	129
A. Zusammenfassung	129
B. Klausurfall 3 (Ein Erbe in Nöten)	132
C. Kontrollfragen	138
Kapitel 6. Die Hilfspersonen des Kaufmanns	141
§ 21. Grundlagen	141
§ 22. Die einzelnen Hilfspersonen	142
A. Die unselbständigen kaufmännischen Hilfspersonen	142
I. Der Handlungsgehilfe (§§ 59 ff. HGB)	142
1. Begriff des Handlungsgehilfen	142
2. Recht des Handlungsgehilfen	143
II. Der kaufmännische Auszubildende und der Volontär (§ 82a HGB)	144
B. Die selbständigen kaufmännischen Hilfspersonen	144
I. Der Handelsvertreter	144
1. Begriff und Abgrenzungen	144
2. Arten	146
3. Das Handelsvertreterverhältnis	146
4. Vertragsbeendigung und Ausgleichsanspruch	147
II. Der Handelsmakler	147
1. Begriff und Abgrenzungen	147
2. Das Handelsmaklerverhältnis	149
III. Der Kommissionär	149
FV. Der Frachtführer, Spediteur und Lagerhalter	149
V. Weitere selbständige Hilfspersonen	150
1. Der Kommissionsagent	150
2. Der Vertragshändler	150
3. Der Franchisenehmer	152
§ 23. Wiederholung	153
A. Zusammenfassung	153
B. Kontrollfragen	154
Kapitel 7. Die Vertretung des Kaufmanns	157
§ 24. Überblick	157
§ 25. Prokura	158

A.	Das Wesen der Prokura	158
B.	Die Voraussetzungen der Prokuraerteilung	158
C.	Die Eintragung der Prokura in das Handelsregister	160
D.	Das Handeln mit Prokura	161
E.	Der Umfang der Prokura im Außenverhältnis	161
	I. Grundsatz	161
	II. Gesetzliche Grenzen der Prokura	162
	III. Rechtsgeschäftliche Grenzen der Prokura	163
F.	Sonderformen der Prokura	165
	I. Die Gesamtprokura	165
	1. Begriff und Arten der Gesamtprokura	165
	2. Rechtliche Besonderheiten der Gesamtprokura	167
	II. Die Filialprokura	168
G.	Erlöschen der Prokura	168
§ 26.	Die Handlungsvollmacht	169
A.	Begriff der Handlungsvollmacht	169
B.	Erteilung der Handlungsvollmacht	170
C.	Umfang und Arten der Handlungsvollmacht	170
	I. Grundsatz	171
	II. Gesetzliche Grenzen	172
	III. Rechtsgeschäftliche Grenzen	172
D.	Sonderformen	173
	I. Gesamthandlungsvollmacht	173
	II. Abschlußvertreter	173
E.	Erlöschen der Handlungsvollmacht	173
§ 27.	Stellvertretung durch Ladenangestellte	174
A.	Rechtsnatur der Ladenvollmacht	174
B.	Voraussetzungen der Ladenvollmacht	175
C.	Umfang der Ladenvollmacht	175
§ 28.	Wiederholung	176
A.	Zusammenfassung	176
B.	Kontrollfragen	177
Kapitel 8. Die handelsrechtliche Rechnungslegung		179
§ 29.	Einführung	179
A.	Gegenstand und Zweck der Rechnungslegung	179
B.	Rechtsgrundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung	180
C.	Durchsetzung der Rechnungslegungspflichten	181
D.	Handelsbücher im Rechtsstreit	182
§ 30.	Die handelsrechtlichen Rechnungslegungspflichten	183
A.	Pflicht zur Buchführung	183
B.	Pflicht zur Inventarerrichtung	185

C. Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses	186
I. Grundsätze für die Aufstellung des Jahresabschlusses	186
II. Inhalt des Jahresabschlusses	189
1. Handelsbilanz	189
2. Gewinn- und Verlustrechnung	190
3. Anhang	191
D. Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts	191
E. Pflicht zur Aufbewahrung	191
F. Pflicht zur Offenlegung	192
§ 31. Wiederholung	192
A. Zusammenfassung	192
B. Kontrollfragen	193
Kapitel 9. Die allgemeine Handelsgeschäftslehre	195
§ 32. Rechtsquellen der Handelsgeschäftslehre	195
§ 33. Begriff und Arten des Handelsgeschäfts	196
A. Begriffmerkmale	196
I. Geschäft	197
II. Kaufmannseigenschaft einer oder mehrerer Parteien	197
III. Betriebsbezogenheit	198
B. Arten des Handelsgeschäfts	199
§ 34. Sonderregelungen für alle Handelsgeschäfte	200
A. Der Handelsbrauch	200
B. Das Zustandekommen von Handelsgeschäften durch Schweigen	202
I. Das Schweigen auf ein Angebot zur Geschäftsbesorgung	202
II. Das Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungs-schreiben	204
1. Begriff und Rechtsnatur	204
2. Arten	204
3. Voraussetzungen	205
4. Rechtsfolgen	208
III. Anfechtbarkeit des Schweigens mit Erklärungswert	208
C. Besonderheiten bei der Anwendung der §§ 305 ff. BGB	210
D. Sonderregelungen für die Durchführung von Handelsgeschäften	211
I. Die kaufmännische Sorgfältpflicht	211
II. Das kaufmännische Vertragsstrafeversprechen	212
III. Die kaufmännische Bürgschaft	212
IV. Das kaufmännische Schuldversprechen und Schuld-anerkenntnis	212
V. Die Verzinsung handelsgeschäftlicher Forderungen	213

VI.	Die Entgeltlichkeit der kaufmännischen Dienstleistung und Geschäftsbesorgung	213
VII.	Die Abtretung handelsgeschäftlicher Forderungen	214
VIII.	Das handelsgeschäftliche Kontokorrent	214
1.	Begriff und Funktion des Kontokorrents	214
2.	Voraussetzungen	215
3.	Rechtsfolgen	216
4.	Die Pfändung des Saldos in der Zwangsvollstreckung	219
5.	Beendigung des Kontokorrents	220
IX.	Die handelsgeschäfoiche Leistungszeit	220
X.	Der handelsgeschäftliche Leistungsinhalt	221
XI.	Der handelsgeschäftliche Gutglaubensschutz	221
1.	Funktion der Sonderregelung	221
2.	Voraussetzungen des Gutglaubensschutzes	222
3.	Der Inhalt des Gutglaubensschutzes	224
XII.	Der handelsgeschäftliche Pfändverkauf	225
XIII.	Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht	225
1.	Voraussetzungen	225
2.	Rechtsfolgen	227
§ 35.	Wiederholung	229
A.	Zusammenfassung	229
B.	Kontrollfragen	231
Kapitel 10. Der Handelskauf	233	
§ 36.	Begriff des Handelskäufe	233
§ 37.	Die Sonderregelungen für den Handelskauf	234
A.	Sonderrechte des Verkäufers bei Annahmeverzug des Käufers	234
B.	Sonderregelung zum Bestimmungskauf	235
C.	Sonderregelung zum Fixhandelskauf	237
D.	Sonderregelung zur Sachmängelgewährleistung	238
I.	Überblick	238
II.	Ratio des § 377 HGB	239
III.	Voraussetzungen der Rügepflicht	240
1.	Beiderseitiger Handelskauf	240
2.	Ablieferung	240
3.	Sachmangel i.S.v. § 434 BGB	241
4.	Redlichkeit des Verkäufers	241
IV.	Inhalt der Rügelast	242
V.	Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer Rüge	245
VI.	Rechtsfolgen bei ordnungsgemäßer Rüge	247
§ 38.	Wiederholung	247
A.	Zusammenfassung	247

B. Klausurfäll 4 (Der Brand im Baumarkt)	248
C. Kontrollfragen	256
Kapitel 11. Das Kommissionsgeschäft	257
§ 39. Begriff des Kommissionsgeschäfts	257
§ 40. Das Kommissionsverhältnis	259
A. Anwendbares Recht	259
B. Die Rechte und Pflichten des Kommissionärs	260
I. Die Pflichten des Kommissionärs	260
1. Ausführungspflichten	260
2. Abwicklungspflichten	263
II. Die Rechte des Kommissionärs	263
1. Provisionsanspruch	263
2. Aufwendungsersatzanspruch	265
3. Sicherungsrechte	265
4. Selbsteintrittsrecht	265
§ 41. Das Ausführungsgeschäft	266
A. Die schuldrechtlichen Beziehungen im Rahmen des Ausführungsgeschäfts.	266
B. Die dingliche Rechtslage bei der Abwicklung des Ausführungsgeschäfts.	269
I. Die dingliche Rechtslage bei der Verkaufikommission	269
II. Die dingliche Rechtslage bei der Einkaufikommission	270
§ 42. Wiederholung	272
A. Zusammenfassung	272
B. Kontrollfragen	273
Kapitel 12. Das Fracht-, Speditions- und Lagergeschäft	275
§ 43. Überblick über das Transportrecht	275
§ 44. Das Frachtgeschäft	277
A. Begriff des Frachtgeschäfts	277
B. Das Frachtverhältnis	278
I. Anwendbares Recht	278
II. Rechte und Pflichten der Parteien	279
III. Haftung des Frachtführers	280
§ 45. Das Speditionsgeschäft	283
A. Begriff des Speditionsgeschäfts	283
B. Arten der Spedition	284
C. Das Speditionsverhältnis	285
I. Anwendbares Recht	285
II. Rechte und Pflichten der Parteien	285

§ 46. Das Lagergeschäft	288
A. Begriff des Lagergeschäfts	288
B. Arten der Lagerung	288
C. Das Lagerverhältnis	290
I. Anwendbares Recht	290
II. Rechte und Pflichten der Parteien	290
§ 47. Wiederholung	292
A. Zusammenfassung	292
B. Kontrollfragen	293
Kapitel 13. Internationales Handelsrecht	295
§ 48. Einführung	295
§ 49. Quellen des internationalen Handelsrechts	296
A. Internationales Privatrecht	296
B. Das Recht der Europäischen Gemeinschaft	297
C. International vereinheitlichte Vertragsgestaltungen	297
I. Überblick	297
II. Musterbeispiel: International Commercial Terms (Incoterms)	298
1. Rechtsnatur und Geltungsgrund der Incoterms	298
2. Inhalt der Incoterms	299
D. Internationale Konventionen	300
I. Überblick	300
II. Musterbeispiel: Internationales UN-Kaufrecht	301
1. Entwicklung des UN-Kaufrechts	301
2. Anwendungsbereich und Anwendungsvoraussetzungen	301
3. Regelungsbereich	303
4. Besonderheiten des UN-Kaufrechts	303
E. Internationale Modellgesetze	305
F. Allgemeine Rechtsgrundsätze	305
G. Internationaler Handelsbrauch	306
H. Internationales Handelsgewohnheitsrecht	306
I. Internationale Verhaltensregeln (<i>Codes of Conduä</i>)	306
J. Spruchpraxis der internationalen Handelsschiedsgerichte	307
§ 50. Die Institutionen des internationalen Handelsrechts	307
A. Zwischenstaatliche Organisationen	307
B. Nichtstaatliche internationale Organisationen	308
C. Internationale private Handelsschiedsgerichtsbarkeit	308
§ 51. Wiederholung	310
A. Zusammenfassung	310
B. Kontrollfragen	310
Antworten zu den Kontrollfragen	313
Sachverzeichnis	331